

Mensch und Innovation

Michael N. Rosenheimer, Geschäftsführender Gesellschafter, führt sein mittelständisches Unternehmen seit der Gründung im Mai 1982. Die Hauptaktivitäten von MIPM liegen in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Produktion und Service. MIPM hat sich vom nationalen Nischenanbieter hin zum weltweit tätigen Unternehmen entwickelt. Innovative Entwicklungen in Produktion und Forschung sowie langjährig beschäftigte und hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Grundpfeiler für den Erfolg des Unternehmens. MIPM wurde vom Beschäftigungspakt „KompAQT“ als Unternehmen mit Weitblick 2009 ausgezeichnet.

Lesen Sie hier ein Interview mit Hans Schwaiger, dem Geschäftsführer von MIPM.

Mit der demografischen Entwicklung werden Know-How und Kompetenz zum Engpassfaktor in Unternehmen. Wie ist die Belegschaft in Ihrem Unternehmen aufgestellt, um dieser Herausforderung zu begegnen?

Hans Schwaiger: Im Unternehmen arbeiten Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler, Kaufleute und Sekretärinnen, Kundendienst- und Servicemitarbeiter sowie Auszubildende. Wir haben eine heterogene Altersstruktur von 16 Jahre bis über 60 Jahre, unser derzeitiges Durchschnittsalter im Unternehmen beträgt 37 Jahre. Ziel unserer Personalpolitik ist es, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine langfristige Perspektive im Unternehmen zu bieten. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt elf Jahre. Damit können wir das Fach- und Erfahrungswissen fest im Unternehmen verankern.

Wie gelingt es einem mittelständigen



Unternehmen, eine ausgewogene Altersstruktur zu schaffen?

Das Rezept heißt Weiterbildung, Förderung und Schulung. Es ist Bestandteil der Gesamtkonzeption des Unternehmens und der Firmenphilosophie. Beispielsweise werden alle Kurse der Volkshochschule zur Teilnahme angeboten und finanziert. Dazu zählen neben den berufsbildenden Kursen, wie Sprach- und Computerkurse, auch allgemeine Kurse zur Gesundheitserhaltung. Ebenso findet im dreiwöchigen Turnus ein eigener Englischkurs im Unternehmen statt, der sowohl innerbetriebliche wie auch kulturelle oder politische Themen behandelt.

Welche innerbetrieblichen Weiterbildungsangebote bietet das Unternehmen?

Es sind vor allem themenbezogene Schulungen. So werden die Mitarbeiter in den Bereichen Produktentwicklung, Service und Verkauf zu den Auswirkungen des geänderten Medizinprodukterechts, das Anfang dieses Jahres in Kraft trat, geschult. Aber auch Sicherheitsmaßnahmen, die beim Aufenthalt im Kernspintomographen zu beachten sind, werden kontinuierlich geschult. Die Schulungen und Weiterbildungen erhöhen die Praxissicherheit und tragen auch zur Qualitätssicherung im Unternehmen bei.

Ein Drittel der Beschäftigten im Unternehmen ist über 50 Jahre alt. Welche Rolle spielen altersgemischte Teams?

Altersgemischte Teams gibt es in allen Bereichen der internen Struktur, sei es in der Buchhaltung, dem Qualitäts-

management, dem Service oder im Verkauf, selbst bei der Entwicklung setzen sich Jung und Alt zusammen. Und nicht zuletzt die vier Auszubildenden werden von den erfahrenen Betriebsangehörigen angeleitet. Die Mischung schafft ein sehr homogenes Betriebsklima und ein gutes Verständnis zwischen den Generationen. Angesichts der Globalisierung, des weltweiten Vertriebs und den damit verbundenen Anforderungen an unsere Produkte in Sachen Zulassung und Zertifizierung, profitieren wir in großem Maße vom Wissen unserer erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne die solche Projekte nicht möglich wären.

Was ist KompAQT

„Kompetenznetzwerk für Arbeit, Qualifizierung und Transfer“ (KompAQT) – ist ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH. Nach 2008 wurde der Paktverbund zum Januar 2010 nochmals erweitert: Neue Partner sind die Arbeitsgemeinschaften der Landkreise Erding (ARUSO), Freising und Bad Tölz-Wolfratshausen. Damit steht das Angebot von KompAQT langzeitarbeitslosen Menschen „50plus“ in allen an München angrenzenden Landkreisen zur Verfügung (außer Landkreis Miesbach). 14 KompAQT-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten – ebenfalls seit Januar 2010 - ihre Beratung jetzt auch in den 14 Sozialbürgerhäusern der ARGE München an. Erweitert wurde zudem das KompAQT-Angebot durch das Teilprojekt „Amiga“ (Arbeitsförderung mit gesundheitlicher Ausrichtung).

www.kompagt.de